



Berner 111 Jahre

Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler
„MOENUS 1911“ e.V.
Mitglied im BDPH
www.moenus1911.de

Blättche

VEREINS-MITTEILUNGEN (Auslieferung am 29. Aug. 2022)

September 2022

Zweimal Rot

Seite 4+5 Protokoll JHV 2022

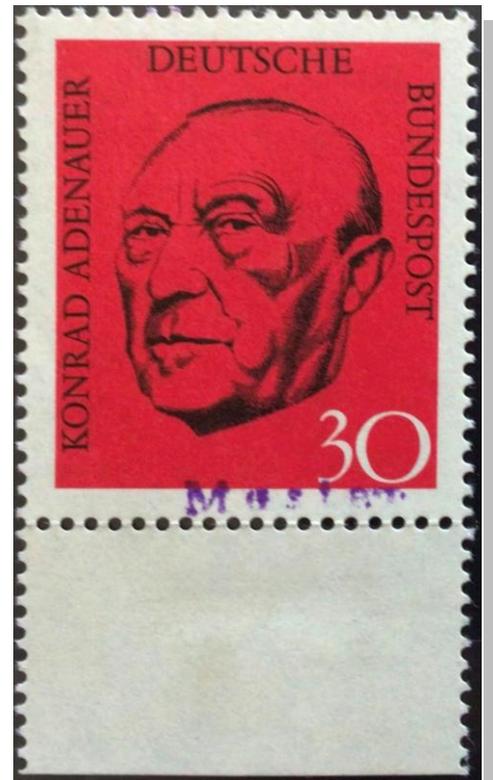
„Philatelie fängt da an, wo..“

„...die Kataloge aufhören“, so sagte es ein großer Sammler, Günther Heyd, und er meinte damit nicht nur seine Sammlung „Ballon-Monte-Philatelie“ und er hatte recht. Manche Marken kennen wir nur aus Erzählungen oder aus Spezialkatalogen. Und auf einmal können wir eine Briefmarke unser eigen nennen, von der wir dachten, die werde ich nie besitzen.

Lüften wir das Geheimnis eines MOENUS Sammlers und zeigen Ihnen hier den „Roten Adenauer“. Die Marke sollte 1. Juli 1968 in der Farbe „lebhaftrot“ heraus kommen. Aber die Adenauererben waren gegen diese Farbe und sie kam als „lebhaftrotorange“ heraus. Da die Marke mit der „unerwünschten“ Farbe aber Monate vor dem Erscheinungstag schon mit dem Stempelabdruck „Muster“ an verschiedene philatelistische Zeitungen und Verlage als Vorankündigung verschickt wurde, so war sie schon in den Umlauf geraten.

Die Unerwünschte hatte eine Vor-Auflage von 200 Stück, aber davon wurden sofort über 150 Marken vernichtet und etwa 20 bis 30 Marken befinden sich noch heute in Sammlerhand. Das ist aber erst der erste Teil einer Geschichte. Natürlich zeigt ein stolzer Besitzer gerne seinen Neubesitz und so war es auch hier. Ein Händler meldete sich sofort und rief, „Ich habe auch noch was für Sie“. Was das wohl war, was er hatte. Sie werden es kaum glauben, es war eine Marke von „Wladimir Iljitsch Uljanow“ uns

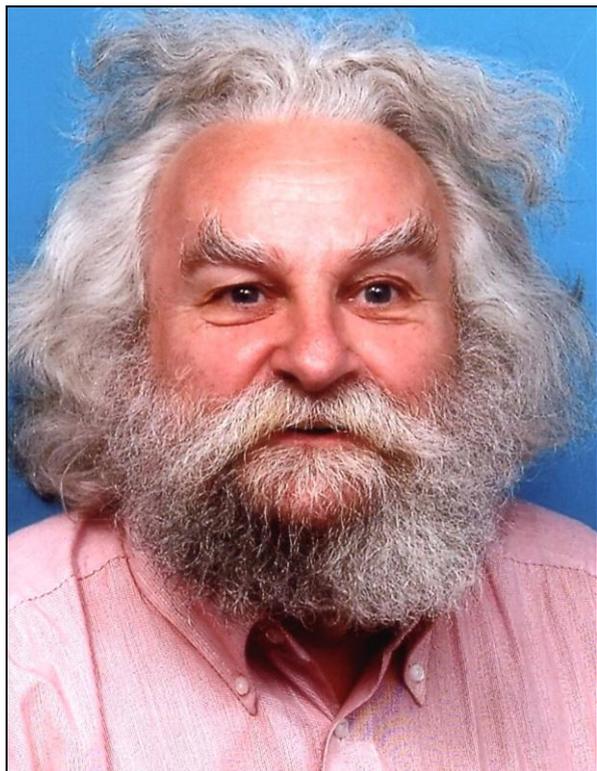
Die
Muster
Marke:
„Der
rote
Adenauer“
von
1968
Michel
Nr. XI
(567)



besser bekannt als „Wladimir Iljitsch Lenin“. Denn zu seinem 100. Geburtstag am 20. April 1970 wollte ein Unbekannter eine Sonder-Briefmarke in der BRD haben. Aber aus politischen Gründen wurde das Ansinnen verweigert. So griff der bis heute Unbekannte zur Selbsthilfe und brachte eine 20 Pfennig Briefmarke zum 100. Geburtstag von Lenin im April 1970 heraus. Natürlich wurde der „Rote Adenauerbesitzer“ auch hier handelseinig und jetzt gehört sie auch dem MOENUS-Mitglied.

Fortsetzung auf Seite 3

Liebe Philateliefreunde, liebe Vereinsmitglieder!



Trotz Hitze, Trockenheit, Kriege überall und besonders in der Ukraine, uns als Briefmarken-Verein geht es doch den Umständen nach gut. Wir haben zweimal monatlich einen sehr gut besuchten Tauschtag. Wir planen wieder für den 23. Oktober den 175. Main-Großtauschtag erstmalig mit einem großen Verkaufsstand von Märklin HO Modelleisenbahnen. Der GTT ist übrigens auch die 4.850 Zusammenkunft von MOENUS seit 1911. Also, alles in allem in Butter. Trotzdem hatten wir im letzten Jahr sechs Todesfälle von Mitgliedern zu beklagen. Die Namen aller Verstorbenen finden sie auf Seite 4 beim Protokoll.

Jeder der Verstorbenen ist für uns als Verein und ganz besonders Menschlich ein großer Verlust. Trotzdem konnten wir im alten Jahr sieben neue Mitglieder in unseren Reihen neu aufnehmen. Das freut uns sehr, auch wenn wir die Todesfälle sehr bedauern und in diesem Jahr ist Sfr. Fritz Kreh von uns gegangen.

Sie sehen also, alles ist bei uns im richtigen Lot. Trotzdem haben wir durch die Todesfälle drei Mitglieder verloren, die am Auswahldienst von unserem MOENUS Verein teilgenommen haben. Die fehlen dem Auswahldienst und natürlich jetzt unserem Sfr. Werner Thiel. Wir sind deshalb auf der Suche nach neuen Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Sprechen sie unseren Sfr. Werner Thiel an, lassen sie sich beraten, wir brauchen dringend neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Werner Thiel ist unter der Telefon-Nummer 069-571899 und an allem Montags-Tauschtagen persönlich zu sprechen.

Zum Schluss wünschen wir Ihnen alles Gute, und freuen uns auf Ihrem Besuch, ganz besonders auch am 12.09. mit unserem 10. Briefmarken-Flohmarkt.

Das meint Ihr und Euer *Bobo A. von Kutzleben*

❖ Wichtige Mitteilung ❖

Diese Vereins-Nachrichten finden Sie auch in Farbe im Internet unter:
www.moenus1911.de
 und dort bei: **Unser Verein**

MOENUS-Tag ❖ Das besondere Tauscherlebnis ❖

MOENUS-Tag am zweiten + vierten Montag im Monat von 15:30 – 19 Uhr im Bürgerhaus SAALBAU Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2, Frankfurt / Preungesheim

Fortsetzung von Seite 1 – „Philatelie fängt da an, wo.....“

Was für eine Freude, zwei Marken zu Besitzen, die es eigentlich nicht geben darf. Von der „Lenin“ Marke zu 20 Pfennigen wurde sechs Briefe mit Zusatzfrankatur von 10 Pfennig in Frankfurt am Main aufgegeben und alle sechs Briefe wurden ohne Beanstandungen ausgeliefert. Ob es noch einzelne, lose Marken

von Lenin gibt, das wissen wir nicht. Nur die sechs Briefe sind Aktenkundig. Übrigens, der „Rote Adenauer“ und die „Lenin“ Briefmarke werden auf der IBRA im Mai nächsten Jahres auf einem Ausstellungsblatt der „Juwelen der deutschen Philatelie“ gemeinsam zu sehen sein. Eine deutsche „Marken-Sensation“.



Ob Lenin darüber gelacht hätte, über diesen „Lausbubenstreich“ eines Philatelisten oder eines Leninbewunderers. Brief mit Lenin aufgegeben am **15. 4.1970** in Frankfurt am Main. Briefstück wurde hier verkürzt abgebildet!

!! „Kostenfalle Auktionshäuser“ !!

Oft, leider gar zu oft, hört man von Käufern von Auktions-Losen, mein Stück hat nur 100,00 Euro gekostet. Leider wird nicht erwähnt, dass auf den Kaufpreis von Losen noch oft hohe Kosten kommen. Es sind das die Zuschläge auf den ersteigerten Betrag, eine Losgebühr und die MWSt. auf die Zusatzkosten. Und natürlich kommen noch die Versandkosten obendrauf.

Wenn sie wissen wollen, was so mancher Versteigerer von seinen Kunden noch an Zusatzkosten haben möchte, schauen sie sich die zwei unteren Geschäftsbedingungen an. Einer will 18 % und die anderen 30 % auf den Erlös haben. Wenn sie also Bieten, so sollten sie nie die Nebenkosten außer Acht lassen, sonst ist das Schnäppchen eine Kostenfalle.

Der Versteigerer erhält eine Provision von 18% vom Zuschlagspreis und EUR 2,-- pro gekauftes Los, zzgl. der gesetzlichen MwSt. von 19% (nur aus Provision und Losgebühr). Etwaige Versandkosten (Porto und Verpackung) werden gesondert berechnet.

„Geschäftsbedingungen von zwei Auktionshäusern“

Obere Abbildung: Nebenkosten eines sehr günstigen Auktionshauses

Untere Abbildung: Nebenkosten eines der teuersten Auktionshäuser



Ein „Knochen“ gefunden bei Ebay!

Der Versteigerer erhält vom Käufer eine Provision von 30% des Zuschlagpreises zuzüglich einer Losgebühr von Euro 2.- und der gesetzlichen MwSt. (z.Zt. 19%) auf die Nebenkosten. Versandkosten werden dem Käufer gesondert berechnet. Hierin sind Porto, Verpackung und Versicherung enthalten.

Protokoll der 107. Jahreshauptversammlung vom Montag, dem 09. Mai 2022 (Beginn um 17,02 Uhr)

1.0 Eröffnung und Begrüßung

Bodo von Kutzleben begrüßte die anwesenden 20 Mitglieder und 3 Gäste und freute sich über die rege Teilnahme an der Jahres-Mitgliederversammlung 2022. Er entschuldigte den Kassierer, Sfr. Kurt Baumgärtel, wegen eines Zahnarztbesuches. Herr Baumgärtel kam deshalb verspätet zur JHV:

Anwesend waren nachfolgende MOENUS-Mitglieder: Leo Herschlein, Willi Sandvoß, Paul Hillebrand, Karl-Heinz Diel, Alban Kempf, Klaus Berlit, Stefanie Staude, Wolfgang Fuß, Hanno Zepf, Wolfgang Fidelak, Thomas Grüßing, Karl-Heinz Schießer, Roderich Klein, Jörg Junghanns, Heinz Trautmann, Winfried Weil, Werner Thiel, Kurt Baumgärtel (Verspätet), Bodo A. v. Kutzleben und drei Gäste.

Entschuldigt waren folgende Mitglieder: Dr. Johannes Engels, Adolf Peichl, Herbert Troup und Günter Sturm.

2.0 Gedenken der verstorbenen Mitglieder

Auf der Jahreshauptversammlung wurde den verstorbenen MOENUS-Mitgliedern, Sfr. Alfred Langer, Sfr. Gernot Endress, Sfr. Rudi Born, Sfr. Hans Fischer, Sfr. Horst Goy, Sfr. Manfred Lupp und Sfr. Herbert Raffler mit einer Schweigeminute gedacht. An vier Beerdigungen teilgenommen, weil gewünscht, der Vorsitzende und weitere Vorstandsmitglieder teil und haben ihr persönliches Beileid den Hinterbliebenen ausgesprochen. Auch durften Wc Grab gesprochen werden.

3.0 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig von den anwesenden Mitgliedern genehmigt.

4.0 Genehmigung des Protokolls der JHV 2000 + 2021 von September 2021

(Stand im Bernemer Blättchen vom Januar 2022 und lag zur Einsicht der JHV vor)
Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

4.1 Ehrungen von Mitgliedern

Für 60 Jahre Mitgliedschaft im Verein und beim BDPH wurden die Sfr. Leo Herschlein und für 10 Jahre Mitgliedschaft im Verein Kurt Baumgärtel persönlich von Bodo von Kutzleben und Winfried Weil mit der BDPH Urkunde, der Ehrennadel und jeweils einer Flasche Eckenheimer Riesling geehrt. Ein Foto von der Urkunde von dem geehrten Mitglied Leo Herschlein finden Sie auf Seite 5.

4.2 Bericht des Vorsitzenden

Bodo von Kutzleben führte unter anderem aus:

Der zweimal im Monat stattfindende MOENUS-Tag wurde trotz Corona von den Mitgliedern und vielen Gästen sehr gut angenommen und ist sehr gut besucht, ob als Freilufttag oder in unserem Tagungsraum. Auch der GTT im Oktober waren sehr gut besucht worden, der April GTT musste leider wegen Corona ausfallen.

Die bisher durchgeführten „Briefmarken- und Zubehörflohmarkte“ wurden regelmäßig im Januar und August jeweils nach der Weihnachts- und Sommerpause durchgeführt. Der Besuch war überwältigend.

In unserer Internet-HP kann unsere Vereins-Zeitung in **FARBE** gelesen und betrachtet werden.

Es wurde nochmals darauf hingewiesen, dass es im Verein viele sehr günstige Angebote gibt, und man die billigen Preise nicht noch weiter drücken soll, bis die Anbieter keine Lust mehr zeigen, etwas mitzubringen.

In 2021 konnten sieben Neumitglieder aufgenommen werden, bei gleichzeitig sechs Todesfällen. Eine doch insgesamt positive Bilanz, auch wenn viele liebe Vereinsmitglieder gegangen sind.

Fortsetzung von Seite 4

5.0 Bericht des Kassierers – Kurt Baumgärtel und des Rundsendeleiters – Werner Thiel

In Vertretung von Kurt Baumgärtel führte Bodo von Kutzleben aus, dass der Verein in 2021 einen Gewinn von 642,91 € erwirtschaften konnte. Dazu konnte die detaillierte Einzelzusammenstellung des Kassenberichtes von allen eingesehen werden.

Werner Thiel führte als Rundsendedienst aus, dass insgesamt gesehen mehr Einlieferer und Entnehmer aus dem Verein erforderlich sind. Er freue sich über jeden zusätzlichen Teilnehmer am Rundsendedienst. Durch Tod sind im Vergangenen Jahr 2021 drei Mitglieder an Rundsendedienst verloren gegangen. Jeder sollte sich prüfen, ob er nicht an diesen einmaligen Rundsendedienst teilnehmen möchte.

6.0 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Die Kasse wurde von den Kassenprüfern Adolf Peichl und Karl-Heinz Diel geprüft. Adolf Peichl konnte zur JHV 2022 krankheitsbedingt nicht teilnehmen. Den Bericht der Kassenprüfer verlas Karl-Heinz Diel vor. Sie haben Keinen Grund zur Beanstandung gefunden. Sie empfahlen der Mitglieder-Versammlung den gesamten Vorstand zu entlasten.

Die Mitgliederversammlung entlastete den Vorstand einstimmig per Handzeichen.

7.0 Aussprache

Zur Aussprache gab es keine Wortmeldung.

8.0 Festsetzung des Beitrages für das Jahr 2023

Der Mitgliedsbeitrag bleibt nach einstimmigem Beschluss der Mitgliederversammlung für das Jahr 2023 unverändert. Der derzeitige Beitrag beträgt 42 Euro für Vollmitglieder und für Fördermitglieder 21 Euro.

9.0 Verschiedenes mit Behandlung von Anträgen

Es lagen keine Anträge vor.

Zum Schluss der JHV kam unserer Kassierer, Sfr. Kurt Baumgärtel noch rechtzeitig zur JHV vom Zahnarzt.

10.0 Verlosung von Vereins-Geschenke

Zum Abschluss der JHV wurde ein Zylinder mit Losen herumgereicht, aus dem alle an der JHV Anwesenden ein Los entnehmen konnten, um einen schönen Erinnerungspreis zu gewinnen.

Um 18,05 Uhr wurde von Bodo von Kutzleben die JHV 2022 für beendet erklärt.

Aufgestellt, Frankfurt am Main am 11. Mai 2022

Bodo von Kutzleben / Protokollführer



Einblicke in die JHV 2022

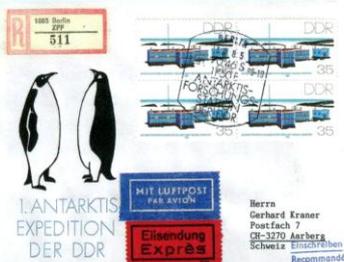
16

Deutsche Forschungsstationen in der Antarktis

Herbert Schumacher

Die DDR nahm am 21. April 1976 die **Georg-Forster-Station** als erste deutsche Antarktisstation in der Nähe der sowjetischen Antarktisstation Nowolassarewskaja auf dem Königin-Maud-Land in Betrieb. Benannt wurde sie nach Johann Georg Adam Forster (1754 bis 1794), der James Cook auf dessen Schiff „Resolution“ begleitet hatte und am 17. Januar 1775 als erster Deutscher in Südgeorgien antarktisches Gebiet betrat. Die Station wurde 1993 geschlossen. Die Deutsche Post der DDR gab am 22. März 1988 ein Sonderpostwertzeichen zu 35 Pf heraus (Mi DDR 3160), das die Station zeigt.

Ein Meilenstein der westdeutschen Antarktisforschung war die Errichtung der **Überwinterungsstation Georg-von-Neumayer** auf dem Ekström-Schelfeis an der Atka-Bucht, sieben Kilometer von der Schelfeiskante entfernt, die am



Einschreibbrief Eislandung (nach Aarberg), 22.03.88-19, 1085 Berlin, Sonderstempel „Antarktis- / Forschungs- / Station / der DDR“, bD: Georg-Forster-Station.

3. März 1981 eröffnet wurde. Da die Neumayer-Station I immer tiefer in Eis versank, wurde 1993 die Neumayer-Station II errichtet. Seit dem 20. Februar 2009 ist die Neumayer-Station III in Betrieb, die optimale Bedingungen für die Forscher bietet. Am 16. Juli 1981 gab die Deutsche Bundespost zur Inbetriebnahme der Georg-von-Neumayer-Station ein Sonderpostwertzeichen mit Ersttagsstempel in Bonn heraus (Mi Bund 1100). Am 29. November 1981 richtete die Forschungsgemeinschaft „Sonderpostämter“ e.V. eine Briefmarkenschau „Antarktis und Philatelie“ aus. Der Sonderstempel zeigt die Lage der Georg-von-Neumayer-Station auf einer Karte der Antarktis.

In der Bundesrepublik Deutschland bündelt das **Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI)** besonders seit Einweihung seines



Einschreibbrief – Eigenhändig (nach Leverkusen), 29.11.1981, 5000 Köln 1, Sonderstempel „Briefmarkenschau 10 Jahre FG Sonderpostämter“, bD: Karte der Antarktis mit der Lage der Georg-von-Neumayer-Station (Oval).



Brief (nach Berlin), 01.05.88-13, Antarktisstation / DDR, Sonderstempel „Georg Forster“, bD: Kopfbild.

neuen Zentrums am 4. Juni 1986 in Bremerhaven die wissenschaftliche Erforschung der Polarregionen und der Meere. Ein besonderes Instrument ist das **Forschungsschiff Polarstern** (Mi Bund USo 154), dessen Schiffspoststempel ein interessantes Sammelgebiet eröffnen.

Die völkerrechtliche Stellung der Antarktis ist im **Antarktisvertrag** geregelt, der am 1. Dezember 1959 in Washington, DC, von zwölf Konsultativstaaten ohne Gebietsansprüche geschlossen wurde.

1979 trat auch die Bundesrepublik dem Antarktisvertrag bei. Zum Jubiläum „20 Jahre Antarktisvertrag“ gab die Deutsche Bundespost am 12. November 1981 ein Sonderpostwertzeichen zu 100 Pf mit Ersttagsstempel Bonn heraus. Vom 10. bis 22. Juli 1983 fand in Bonn ein Sonderkonsultativtreffen des Antarktisvertrages statt, wozu ein Sonderpostamt mit Sonderstempel eingerichtet wurde.



Einschreibbrief (nach Kent), -4.-6.1986, 2850 Bremerhaven 1, Sonderstempel „Einweihung / Alfred-Wegener-Institut / f. Polar- u. Meeresforschung“, bD: Alfred-Wegener-Institut (AWI) (Oval).

◀◀◀ BEI ANDEREN GELESEN ▶▶▶

Aus dem **Junge Sammler „JS“**
Ausgabe 2/2022 www.dphj.de
vom Juli 2022 von Seite 16+17

◀◀◀ BEI ANDEREN GELESEN ▶▶▶

MOENUS-Pinwand



Verkaufe:
Unvollständige
Italiensammlung von Anfang
bis 1939 in Schaubeck-Album,
danach in Einsteckalbum für
Gebotspreis von 60,00 €
abzugeben
Kurt Baumgärtel
Tel: 0 69 – 56 25 63

„Wir haben ein Maskottchen“



Wer ihn kennen lernen will, muss zu unseren Tauschtagen kommen. Er freut sich auf sie alle !!!!!!!

DIES & DAS ❖ Kleine Meldungen ❖

MOENUS Jahresbeitrag 2022

Wer seinen Beitrag für 2022 noch nicht überweisen hat, (Vollmitglieder 42,00 €, Fördermitglieder 21,00 €), hier sind unsere MOENUS - Kontodaten:

Kontoinhaber: **VFB MOENUS 1911 e.V.**
 Bankverbindung: **Frankfurter Sparkasse von 1822**
 IBAN: **DE16 5005 0201 0200 7373 76**

Wer seinen Vereins-Beitrag per Bankeinzug erledigen möchte, setze sich bitte mit unserem Kassierer, Sfr. Kurt Baumgärtel, Frankfurt/M., Tel.: 069-562563 in Verbindung.

Tausch-Termin aus unserer Umgebung

Am Sonntag, dem **30. Oktober 2022** findet der 105. Großtauschtag in der Stadthalle von Hofheim/Ts., Chinonplatz 4, von 9.00 - 15.00 Uhr statt. Näheres erfahren Sie bei Sf. Heinz Wilke, Tel.: 0170/5882106.

❖ 2. und 4. Montag ❖ „MOENUS-TAG“ ❖

Die aktuellen Termine zum MOENUS-Tag in 2022

Unser Briefmarkentreff, kurz „MOENUS-Tag“ genannt, findet immer am **zweiten** und am **vierten** Montag im Monat von **15:30 - 19 Uhr** im **Bürgerhaus SAALBAU Ronneburg**, 60435 Frankfurt am Main, Gelnhäuser Str. 2, statt.

Die Termine in **2022** sind: Am **12. September** mit **10. „Briefmarken- und Zubehör-Flohmarkt“** + **26. September, 10. + 24. Oktober, 4. + 28. November** und am **12. Dezember 2022**.

Die ersten Tauschtage in **2023** sind am: **09. Januar** mit **11. „Briefmarken- und Zubehör-Flohmarkt“** + **23. Januar**.

Hier gilt freier Eintritt für alle!

Am Sonntag, dem **23. Oktober 2022** findet der **175. MAIN-Großtauschtag** im **Bürgerhaus SAALBAU Ronneburg**, in 60435 Frankfurt am Main (**8:00 bis 15:00**) statt.

Beim 175. GTT gibt es auch erstmalig einen großen Verkaufsstand von Märklin Modelleisenbahnen HO 1:87.

Gäste und „Gucker“ sind uns immer herzlich willkommen.

GEBURTSTAGSGRUSS

„Wir wünschen alles Gute
 zum Geburtstag
 und viele
 philatelistische Erfolge
 beim
 schönsten Hobby der Welt“
 VFB „MOENUS 1911“ e.V.



Oktober 2022

- 03.10. Dr. Johannes Engels
- 07.10. Willi Sandvoß (75.J)
- 15.10. Herbert Troup
- 24.10. Matthias Christoph Hauß
- 26.10. Lothar Lang
- 26.10. Karl-Heinz Diel
- 31.10. Werner Thiel



November 2022

- 23.11. Wolfgang Fuß
- 23.11. Hermann Rohn
- 28.11. Wolfgang Kiemel

Dezember 2022

- 13.12 Jürgen Ewe
- 25.12. Peter Schauerhammer
- 28.12. Zeynet Stoffers
- 30.12. Adolf Peichl

Januar 2023

- 02.01. Hanno-Dietmar Zepf
- 06.01. Valentin Nicola
- 08.01. Heinz Trautmann
- 12.01. Peter Michel
- 14.01. Heinz Euler
- 22.01. Rolf Caspari (80.J)
- 22.01. Friedel Rauch
- 31.01. Dieter Bootz (65.J)



„Oh je, die Inflation“

Heute Klagen wir wieder über Inflation und Geldentwertung. Vor fast genau einhundert Jahren, am 16. August 1921 musste der rechts abgebildete Brief mit 60 Pfennigen bis 20 Gramm im Fernverkehr freigemacht werden. Wir zahlen zurzeit 85 Cent pro Brief bis 20 Gramm Gewicht. Damals war es ganz anders. Am 1.1.1922 musste für den 20 Gramm Brief schon 200 Pfennige frankiert werden.



Und dann ging es immer schneller mit den Portoerhöhungen. Am 1.10.1922 wurden schon sechs Mark fällig. Am 1.3.1923 waren einhundert Mark zu zahlen. Am 1.8.1923 mussten Eintausend Mark geklebt werden. Am 10.10.1923 waren erstmals zwei Millionen zu

zahlen. Am 5. November 2023 wurde die erste Milliarde für einen Fernbrief bis 20 Gramm fällig. Am 1. Dezember 1923 endeten die Portoerhöhungen mit dem Rekordpreis von 100 Milliarden für einen 20 Gramm Brief im Fernverkehr. Einfach unvorstellbar, oder nicht!

4.850 „MOENUS 1911“ Treffen beim:

175. Jubiläums ❖ Main-Großtauschtage ❖

Einladung

Bürgerhaus „Saalbau Ronneburg“

Gelnhäuser-Straße 2 ❖ 60435 Frankfurt / Main

SONNTAG, 23. Oktober 2022

mit Verkaufsstand Märklin HO 1:87 Eisenbahn-Modelle

Geöffnet 8:00 bis 15:00 Uhr

Nächster 176. Großtauschtage am 23. April 2023

Kontakt für Tischreservierungen bei: Sfr. Bodo A. von Kutzleben, Tel. 069 - 531316